

# Generation "Ich bin grossartig"

**Beitrag von „golum“ vom 10. November 2022 10:09**

Der Prozess ist bei uns zum Glück das wichtigste. Wenn mir jemand in der Doku und im Kolloquium erklären kann, welche Probleme aufgetaucht sind, wie sie/er etwas erschlossen und verstanden hat, wie Probleme gelöst wurden, welche Fragen ihm/ihr gekommen sind und gleichzeitig das Produkt aber nicht so ist, wie ursprünglich geplant, dann sehe ich trotzdem, dass die Person wissenschaftliches Arbeiten gelernt hat. Wir sind da zum Glück prozessorientiert unterwegs. Wenn ein fertiges Produkt da ist, ohne dass der Weg verstanden ist, ist das schlechter als ein unfertiges Produkt mit vielen durchdachten Alternativen.